

salketten „vorauszuberechnen“ (Wikipedia).

Konkret ist zum Beispiel vorstellbar, dass aus der Angst vor einer Strahlenbelastung bei der intensiven Befassung mit der Problematik und Entlarvung des Euphemismus *sicheres Endlager* die strikte Forderung aufgestellt wird, in eine Debatte über Langfristlager erst dann einzutreten, wenn der Atomausstieg nicht rückholbar gemacht wird. Es kann sein, dass erst dann rationale Kompromisse möglich sind aufgrund der Tatsache, dass das Zeug ja irgendwohin muss.

So etwas Ähnliches gab es in der Endlagerdiskussion in Großbritannien, wo alte und neue Abfälle unterschieden werden sollten. Im Strahlenschutz läuft das unter Nutzen-Risiko-Abwägung. Wenn die Energieversorgung ohne Atomkraftwerke möglich ist, sieht diese Abwägung anders aus, als sie sich vielleicht in den 1960er Jahren dargestellt hat, als es dem deutschen Staat – mit einem heimlichen Blick auf die Atombombe – gelang, die Energieversorger auf die atomare Bahn zu lenken.“ ●

Loccum, 3.-5. Mai 2013

Endlagersuche

Zur „Endlagersuche – Gemeinsam mit den Bürgern! – Information, Konsultation, Dialog, Beteiligung“ lädt die Evangelische Akademie Loccum für den 3. bis 5. Mai 2013 in ihr Tagungshaus in Rehburg-Loccum, eine Autostunde von Hannover entfernt, nahe dem Steinhuder Meer. Ihre Mitwirkung zugesagt haben unter anderem Vertreter des Bundesumweltministeriums, des Bundesamtes für Strahlenschutz und des Öko-Instituts, Bundestagsabgeordnete von den Grünen und der CDU sowie Vertreter von Umweltverbänden und Mitglieder von Bürgerinitiativen. Die Leitung hat die Studienleiterin Naturwissenschaften,

Ökologie & Umweltpolitik der Akademie, Dr. Monika C. M. Müller. 170,- Euro pro Person für Unterkunft, Vollverpflegung und Tagungsgebühr betragen die Kosten. Programm und Anmeldeformular sind ab circa 8 Wochen vor Tagungsbeginn unter www.loccum.de/programm/pl321.html angekündigt. Kontakt: ☎ 05766-81-108, monika.mueller@evlka.de ●

Atommüll-Lager

Lex Asse beschlossen

Am 28. Februar 2013 hat der Deutsche Bundestag das interfraktionelle Gesetz zur Beschleunigung der Rückholung radioaktiver Abfälle und der Stilllegung der Schachanlage Asse II mit den Stimmen von CDU/CSU, FDP, SPD und Bündnis 90/Die Grünen beschlossen. Nur die LINKE stimmte gegen das Gesetz. Es faßt den Paragraphen 57 des Atomgesetzes neu (Bundestagsdrucksache 17/11822).

In der Asse II besteht die akute Gefahr des Einsturzes des Salzbergwerks und der unkontrollierten radioaktiven Freisetzungen. Mit dem Gesetz sollen die verfahrensrechtlichen Rahmenbedingungen für die Rückholung von 126.000 Fässern mit radioaktivem Abfall erleichtert, die Arbeiten insgesamt beschleunigt und Vertrauen der Öffentlichkeit in die Arbeit der Beteiligten gefördert werden.

Der Gesetzentwurf ist nach Auffassung der Linken ein Kompromiß, „der vom Wesen her richtig ist, aber noch Hintertürchen offen lasse“, sagte die Vertreterin der Linken im Umweltausschuß. Sie äußerte die Befürchtung, daß die „Einsicht für die Notwendigkeit, Müll aus der Asse herauszuholen, noch nicht bei allen angekommen sei“. Als Beispiel nannte sie den Wunsch, die sogenannte Rechtfertigungspflicht beizubehalten. ●

Strahlentelex mit ElektrosmogReport

✂ ABONNEMENTSBESTELLUNG

An Strahlentelex mit ElektrosmogReport
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin

Name, Adresse:

Bitte teilen Sie Adressenänderungen künftig rechtzeitig selbst mit, und verlassen Sie sich bitte nicht auf die Übermittlung durch die Post. Vielen Dank.

Ich möchte zur Begrüßung kostenlos folgendes Buch aus dem Angebot (siehe unter www.strahlentelex.de/Abonnement.htm):

Ich/Wir bestelle/n zum fortlaufenden Bezug ein Jahresabonnement des **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** ab der Ausgabe Nr. _____ zum Preis von EURO 78,00 für 12 Ausgaben jährlich frei Haus. Ich/Wir bezahlen nach Erhalt der ersten Lieferung und der Rechnung. Dann wird das **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** weiter zugestellt. Im Falle einer Adressenänderung darf die Deutsche Bundespost - Postdienst meine/unsere neue Anschrift an den Verlag weiterleiten.
Ort/Datum, Unterschrift:

Vertrauensgarantie: Ich/Wir habe/n davon Kenntnis genommen, daß ich/wir das Abonnement jederzeit und ohne Einhaltung irgendwelcher Fristen kündigen kann/können.
Ort/Datum, Unterschrift:

Strahlentelex mit ElektrosmogReport • Informationsdienst • Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030 / 435 28 40, Fax 030 / 64 32 91 67. eMail: Strahlentelex@t-online.de, <http://www.strahlentelex.de>

Herausgeber und Verlag: Thomas Dersee, Strahlentelex.

Redaktion Strahlentelex: Thomas Dersee, Dipl.-Ing. (verantw.), Dr. Sebastian Pflugbeil, Dipl.-Phys.

Redaktion ElektrosmogReport: Isabel Wilke, Dipl.-Biol. (verantw.), c/o Katalyse e.V. Abt. Elektrosmog, Volksgartenstr. 34, D-50677 Köln, ☎ 0221/94 40 48-0, Fax 0221/94 40 48-9, eMail: i.wilke@katalyse.de, <http://www.elektrosmogreport.de>

Wissenschaftlicher Beirat: Dr.med. Helmut Becker, Berlin, Dr. Thomas Bigalke, Berlin, Dr. Ute Boikat, Bremen, Prof. Dr.med. Karl Bonhoeffer, Dachau, Prof. Dr. Friedhelm Diel, Fulda, Prof. Dr.med. Rainer Frenz-Beyme, Bremen, Dr.med. Joachim Großhennig, Berlin, Dr.med. Ellis Huber, Berlin, Dipl.-Ing. Bernd Lehmann, Berlin, Dr.med. Klaus Lischka, Berlin, Prof. Dr. E. Randolph Lochmann †, Dipl.-Ing. Heiner Matthies †, Dr. Werner Neumann, Altenstadt, Dr. Peter Pliening, Berlin, Dr. Ernst Rößler, Berlin, Prof. Dr. Jens Scheer †, Prof. Dr.med. Roland Scholz †, Priv.-Doz. Dr. Hilde Schramm, Berlin, Jannes Kazuomi Tashiro, Kiel.

Erscheinungsweise: Jeden ersten Donnerstag im Monat.

Bezug: Im Jahresabonnement EURO 78,- für 12 Ausgaben frei Haus. Einzelexemplare EURO 7,80, Probeexemplar kostenlos.

Druck: Bloch & Co. GmbH, Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin.

Vertrieb: Datenkontor, Ewald Feige, Körtestraße 10, 10967 Berlin.

Die im Strahlentelex gewählten Produktbezeichnungen sagen nichts über die Schutzrechte der Warenzeichen aus.

© Copyright 2013 bei Thomas Dersee, Strahlentelex. Alle Rechte vorbehalten. ISSN 0931-4288